

SZ 29.02.2012

Zu hoch hinaus

Gericht kassiert Baugenehmigung für das Projekt „Monaco“

Niederlage für die Stadt und für die Investoren: Das Verwaltungsgericht München hat am Dienstag die Baugenehmigung für das Grundstück Feilitzschstraße 7-9, wo früher unter anderem die Kneipe „Schwabinger 7“ und das Monopol-Kino angesiedelt waren, aufgehoben. Zudem beschloss die 8. Kammer, dass die Arbeiten weiterhin ruhen müssen. Geklagt hatten Nachbarn aus der Marktstraße 1 und 3. In der Verhandlung war klargeworden, dass das Gericht das Rückgebäude mit den genehmigten fünf Stockwerken plus Terrassengeschoss für zu hoch hält, die Wohnqualität der Nachbarn wäre zu stark eingeschränkt worden. Ein Stockwerk niedriger wäre der Bau vermutlich zulässig.

Ob die Stadt, vertreten durch das Planungsreferat, Berufung einlegt, ist noch offen. „Wir prüfen erst einmal die schriftliche Begründung und entscheiden dann“, sagte ein Sprecher. „Wir sehen das Urteil auch positiv, denn es hat bestätigt, dass an der Stelle Baurecht vorhanden ist, was zwischenzeitlich bestritten wurde.“ Möglicherweise erübrige sich

auch der Weg zur nächsten Instanz, wenn die Bauherren, die Hamburgische Immobilien Handlung (HIH) und der Projektentwickler Brixx, ihre Planung anpassen und einen geänderten Bauantrag einreichen. Ein Sprecher der HIH wollte sich dazu noch nicht äußern. Wenn es so komme, sei es nicht damit getan, einfach ein Stockwerk abzuziehen, sondern es sei eine aufwendigere Umplanung nötig.

Einfach ein Stockwerk
abziehen, das gehe nicht,
sagt der Investor.

Benno Ziegler, einer der Kläger-Anwälte, erklärte: „Die Anwohner sind zufrieden damit, dass der Bauträger nun gezwungen ist, sich auf eine maßvolle Bebauung zu beschränken.“ Zudem warnte er die Stadt: Man hoffe, „dass die Behörde nunmehr in angemessenem Umfang auf die Belange der Nachbarn Rücksicht nimmt“ und dass so weitere Klagen vermieden werden könnten. *sekr*